

Reader „Das Anthropozän“

Das Zeitalter des Menschen



TAGUNG Hochschule Coburg

30./ 31. Mai 2018

im Rahmen der Coburger Designtage
Coburg/ Alter Güterbahnhof

Das „Anthropozän“

Muss und kann der Mensch die Verantwortung für die „Zukunft der Erde“ übernehmen?

**Fragestellungen und Antworten
aus Sicht wissenschaftlicher Experten und Fachdisziplinen der HS Coburg**

Aktuell befinden wir uns gemäß den Diagnosen von Wissenschaftlern verschiedenster Fachdisziplinen (u.a. Paul Crutzen 2000: The Anthropocene. Global Change Newsletter 41/ Nobelpreisträger Fachgebiet Atmosphärenchemie 1995) in einer Epoche der Weltgeschichte, in welcher das menschliche Handeln erstmalig zum wesentlichen Gestaltungsfaktor für den ganzen Planeten geworden ist.

Die grundlegende fachübergreifende These lautet: Die durchschlagende Kraft wissenschaftlich-technischer Errungenschaften, die globale Reichweite des ökonomischen und kulturellen Systems des Kapitalismus veränderten die Welt in so einschneidendem Ausmaß wie einst die Eiszeit das Leben vieler Existenzformen auf der Erde zerbrach. Die radikalen Eingriffe des Menschen in die natürlichen Prozesse der Erde, historisch u.a. mit Beginn der Industrialisierung anzusetzen, haben den Planeten Erde, so die Grundthese des Theorems des Anthropozäns, in beschleunigter Form aus der Balance gebracht.

Gemäß dieses, apokalyptisch anmutenden Ansatzes des „Anthropozän“ hat der Mensch bereits heute die Stabilität des Klimas, der dadurch bestimmten Umweltverhältnisse sowie die Stabilität von Stoff- und Energieflüssen in gefährlichem Maße angegriffen. Der Mensch droht die Grundlage für viele Lebensformen auf der Erde, auch die der eigenen Gattung, mehr oder weniger wissentlich zu zerstören. Aus dieser Diagnose erwächst nach P. Crutzen ein fachübergreifender normativer Anspruch auch an die Wissenschaft:

„Das Anthropozän ist nicht nur ein neuer Gesamtblick auf die Menschheit, sondern auch der Ausgangspunkt für Individuen, Nationen und die ganze menschliche Zivilisation zu „Hütern der Erde“ zu reifen.“ (Crutzen 2013)

In dieser „planetarischen Krise“, in der der Mensch zugleich Täter und Opfer ist, kann jedoch, so die These des Ansatzes, wiederum nur der Mensch selbst die Verantwortung für richtungsweisende Gestaltungsprozesse der Rettung der Erde übernehmen. Diesen normativen Anspruch des Ansatzes des Anthropozäns gilt es, im Experten-Diskurs der Hochschule wissenschaftlich zu prüfen und mit innovativen Beiträgen aus den Fachdisziplinen zu beantworten!

GESPRÄCHSFOREN

Die hohe thematische Bandbreite der Kurzvorträge zu Eingriff und Gestaltung des Menschen in den Bereichen:

- ***„Mensch-Sein“***
- ***„Gesellschaft“***
- ***„Natur“***
- ***„Wirtschaft“***

wird durch gemeinsame Fragestellungen verknüpft, welche die FachexpertInnen im Vortrag ansprechen werden.

Die anschließende Diskussion bietet Raum für einen offenen Austausch mit den TeilnehmerInnen.

Interdisziplinäre Gesprächsforen 30.05.2018
Eingriff und Gestaltung im Bereich Mensch-Sein

Termin: 30.05.2018 11.10 Uhr – 13.45 Uhr (inkl. Disk.)

Reihenfolge der Vorträge

- Erculei, E. *Physis vs. Nomos im Anthropozän: Die Überwindung einer Dichotomie?*
Kriza, Th. *Ist unsere Freiheit in Frage gestellt? Technische Intelligenz und die Folgen der Umgestaltung des Menschen*
Gerontas, A. *The Techno-Human-Condition: Was ist das Anthropozän, wenn der Mensch seine Bedeutung verliert?*
Kohls, N. *Mindfulness as a tool for dealing with inter-and intraethnic Diversity*

Eingriff und Gestaltung im Bereich „Mensch-Sein“

Die Grundthese des „Anthropozän“ spricht von der menschlichen Gestaltungskraft als eines entscheidenden Faktors der zukünftigen Entwicklung der Evolution. Die Beiträge dieses Gesprächskreises verdeutlichen die prägende Rolle des Menschen, d.h. der „Spezies Mensch“ für unser künftiges Leben auf der Erde, nicht zuletzt deshalb da der Mensch zu der einzigen Gattung irdischer Lebewesen gehört, welche die eigene Natur zu erforschen und neu zu gestalten vermag.

Es scheint damit die klassisch philosophische Gegenüberstellung von „Mensch“ und „Natur“ (nomos/ physis-Gegensatz) obsolet, die in früheren Jahrhunderten die ethischen Debatten zur Gestaltungsfreiheit des Menschen grundlegend prägte (Vortrag Dr. cand. Erculei). Andere Beiträge des Forums thematisieren in diesem Zusammenhang aber vor allem die riskante Kraft menschlicher Kreativität, z.B. im Falle der Verbindung der Wissensbereiche von Informations- und Biotechnologie (Vortrag Dr. Kriza). Wissenschaftliche Innovationen für neue Potentiale des Mensch-Seins werden kritisch betrachtet, da sich der Mensch zwar zunächst in seinen Möglichkeiten und Überlebenschancen optimieren kann. Er begibt sich jedoch zugleich in die Hand völlig neuer, selbstgestalteter Kräfte, durch die er eventuell seine Dominanz über das eigene Leben verliert (Vortrag Dr. Gerontas). Wie können wir diese „Mächte“ begrenzen, wie menschlicher Kreativität eine Bahn weisen, welche nicht nur das Überleben des Menschen sichert, sondern auch den Ansprüchen, menschlicher Freiheit und Selbstbestimmung gerecht werden könnte. Bietet beispielsweise „Mindfulness“, d.h. die Haltung der „Achtsamkeit“, einen Weg, durch den der Mensch in diesem Gestaltungsprozess eine stabile Orientierung zumindest für die zivilisatorische Fähigkeit der Menschheit, d.h. für das Miteinander von inter- und intraethnic Diversity (Vortrag Prof. Kohls), gewinnen könnte?

Auf welche Mechanismen, welche Wegweiser und Sicherheiten können wir uns berufen, wenn es um den Fortbestand menschlicher Zivilisation, um die Verantwortung für die Zukunft geht?

Interdisziplinäre Gesprächsforen 30.05.2018
Eingriff und Gestaltung im Bereich Gesellschaft

Termin: 30.05.2018 11.10 Uhr – 13.45 Uhr (inkl. Disk.)

Reihenfolge der Vorträge

<i>Lucke, R.</i>	<i>Partizipation in digitalen Medienräumen – Einblicke in eine vernetzte Umwelt</i>
<i>Heinicke, J.</i>	<i>Kunst und Kulturpraxis als Erkenntnismodell des Anthropozän</i>
<i>Enzmann, B.</i>	<i>Utopia – Staatsplanung zwischen Schöpfergeist und Selbstüberschätzung</i>
<i>Hassel, H.</i>	<i>Qualität entwickeln mit und durch Bewegung</i>

Eingriff und Gestaltung im Bereich Gesellschaft

Die Grundthese des „Anthropozän“ spricht von der menschlichen Gestaltungskraft als eines entscheidenden Faktors der zukünftigen Entwicklung der Evolution auf der Erde. Die Beiträge dieses Gesprächskreises verdeutlichen die prägende Rolle des Menschen im Hinblick auf seine zivilisatorische Leistung, speziell der Gestaltung eines Gemeinschaftslebens, welches über den reinen Zweck des Überlebens der Gattung hinauszuweisen vermag. In verschiedensten Bereichen wird das einzigartige Phänomen der Gestaltungskraft der „Spezies Mensch“ thematisiert, die eigene Lebenswelt zu formen und selbst das Maß der Lebensqualität für sich zu garantieren. Doch in den Vorträgen geht es nicht etwa um die Betonung der rationalen Überlegenheit menschlicher Gattung, sondern geleistet wird vielmehr im Sinne des Anthropozän eine kritische Beleuchtung der althergebrachten Dichotomien zwischen Natur und Kultur, Rationalität und Körperlichkeit, Gut und Böse usw.

So eröffnet der Vortrag von Frau Dr. Lucke einen Blick auf die neuartige, kreative und sogar politisch wirksame Kraft medialer Artefakte in digitalen Erlebnisräumen der Gegenwart und begründet eine Art „Medienökologie“. Und auch Prof. Heinicke weist über die Dichotomie von Kultur vs. Natur hinaus, indem er den Wert von Kultur bzw. Kulturpraxis als Erkenntnisquelle des Menschen sogar im wissenschaftlichen Bereich emanzipieren möchte. In großen Entwürfen findet sich dieser Ansatz zu innovativem Denken und Handeln in klassischen, utopischen Staatsentwürfen wieder. An deren Beispiel erläutert Frau Prof. Enzmann jedoch die Grenzen des Menschen, quasi vom Reißbrett ein „gutes Leben“ für die Menschheit zu entwerfen. Stets scheint man dabei in Gefahr zu geraten, die Einzelnen wiederum in ein neues Korsett zu zwingen und neue Risiken zu eröffnen. Ganz auf konkrete Problemstellungen des gesellschaftlichen Lebens bezogen stellt deshalb konsequent der Ansatz von Prof. Hassel einen praxisbezogenen Ansatz vor und nimmt die nachhaltige Förderung gesundheitlicher Lebensqualität des Menschen durch Bewegungstraining von Kindheit an in den Blick. Doch trägt nicht auch hier die implizite Norm des „gesunden Lebensstils“ eine eng definierte Vision des „guten Lebens“ für alle Menschen in sich, die uns in Zukunft wohlmeinend Überlebens-Risiken ersparen will.

Ist es möglich, mit Blick auf diese Innovationen bzw. Innovations-Risiken eine Handlungs-Orientierung für das Überlebens der menschlichen Gattung zu entwickeln, ohne dabei zugleich die Freiheit der Menschen zu gefährden?

Interdisziplinäre Gesprächsforen 30.05.2018

Eingriff und Gestaltung im Bereich „Natur“

Termin: 30.05.2018 15.30 Uhr-17.55 Uhr (inkl. Disk.)

Reihenfolge der Vorträge

Ruthenberg, K.	<i>Entität und Wandel – unterbestimmte chemische Stoffe</i>
Hüttl, B.	<i>Klimawandel und Energiewirtschaft</i>
Schmelz, A.	<i>Umweltmigration als Herausforderung für die Internationale Soziale Arbeit</i>
Weber, M.	<i>Aktive Umweltverantwortung „Entsorgung“</i>

Eingriffe und Gestaltung im Bereich „Natur“

Wie Goethes Zauberlehrling hat der Mensch zunehmend Schwierigkeiten, die Geister, die er durch die menschlichen Eingriffe in die Natur rief, auch wieder loszuwerden. Im Begriff „Anthropozän“ schwingt deshalb nicht nur die Forderung mit, der Mensch müsse Verantwortung für die von ihm verursachten Risiken übernehmen. Aufgeworfen wird auch die Frage, ob er das tatsächlich kann. Im Panel werden beide Seiten beleuchtet. Am Beispiel der sog. „Unterbestimmtheit“ chemischer Stoffe wird von Prof. Ruthenberg aufgezeigt, dass das menschliche Wissen über die sich stetig wandelnde Natur zwangsläufig lückenhaft bleibt (Vortrag Prof. Ruthenberg). Die Folgen jedes Eingriffs sind damit nur begrenzt prognostizierbar und noch schwieriger zu beheben. Greifbar und vermeidbar aber scheinen die Konsequenzen menschlichen Handelns im Bereich der umweltbelastenden Folgen des zivilisatorischen Lebens zu sein. Der Vortrag von Prof. Weber erläutert dies am Beispiel der Abfallentsorgung und Altlastenbereinigung. Hingegen zeitigt der, zumindest teilweise menschengemachte Klimawandel ökologische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen in nicht vorhergesehenen Ausmaßen. Inwieweit diese grundlegende geologische Entwicklung sich durch einen wachsenden Anteil erneuerbarer Energien, d.h. durch eine Umsteuerung des menschlichen Umgangs mit der Natur, zumindest verlangsamen lässt, diskutiert im Anschluss Prof. Hüttl. Die langfristigen Folgen des Umgangs mit „Natur“ in den hochtechnisierten Ländern der Welt führen durch den Klimawandel aber noch zu Belastungen in ganz neuer globaler Dimension. Frau Prof. Schmelz stellt deshalb abschließend mit dem Ansatz „Grüne Sozialarbeit“ auf der Ebene gesellschaftlich-kulturellen Handelns eine Strategie vor, um auch den sozialen Folgen unseres modernen Lebensstils zu begegnen. Hier geht es um das politisch viel diskutierte Phänomen der zunehmenden Umweltmigration aus den von Klimaveränderungen extrem betroffenen Weltregionen nach Mitteleuropa.

**Wie könnte es gelingen, in der Hochschullehre
das Risiko- und Verantwortungsbewusstsein der Studierenden zu schärfen?**

Interdisziplinäre Gesprächsforen 30.05.2018 **Eingriff und Gestaltung im Bereich „Wirtschaft“**

Termin: 30.05.2018 15.30 Uhr bis 17.55 Uhr (inkl. Disk.)

Reihenfolge der Vorträge

<i>Valeva, M.</i>	<i>Eine (Re)Dekonstruktion des Begriffs der „Unternehmenskultur“</i>
<i>Scheibe, M.</i>	<i>Neue Männlichkeit als Entwicklungs-Chance des Kapitalismus</i>
<i>Hiltmann, K.</i>	<i>Geplante Obsoleszenz</i>
<i>Hertrich, R.</i>	<i>Zwischen Selbstentfaltung und Fremdbestimmung durch Konsum: Die Rolle der Unternehmen</i>

Eingriff und Gestaltung in den Bereich „Wirtschaft“

Die Grundthese des „Anthropozän“ spricht von der menschlichen Gestaltungskraft als einem entscheidenden Faktor der Evolution auf der Erde. Die Beiträge dieses Gesprächskreises verdeutlichen die prägende Rolle des Menschen für die Konstruktion des modernen Wirtschaftssystems wie auch für die kulturelle Gestaltung von Unternehmen. Ökonomische Institutionen, Verhältnisse und ihre Geltungsansprüche funktionieren zwar nur auf der Basis von natürlichen Ressourcen und der Bedürftigkeit der menschlichen Natur. Sie verdanken sich in ihrer aktuellen kulturellen Gestalt jedoch der menschlichen Kreativität. Einführend wird in diesem Sinne durch die Dekonstruktion des Begriffs der „Unternehmenskultur“ und seines normativen Anspruchs im ökonomischen System der Gegenwart ein innovativer Blick eröffnet: Hier wird auf das gestalterische Potential von Kunst und Kultur für das moderne Wirtschaftssystem hingewiesen (Vortrag Prof. Valeva). Letztendlich sind Wirtschaftssysteme und Unternehmenskulturen also nicht von Natur aus gegeben. Doch sie beherrschen unsere Lebensweise in hohem Maße, obwohl sie eigentlich lediglich als Mittel dem Zweck dienen sollten, das Leben Einzelner und der Gesellschaft zu verbessern. Kritisch wird hier z.B. das moderne Wirtschaftssystem als ein System der Ausbeutung betrachtet, das lange Zeit das kulturelle Konzept geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung in beiden Sphären, der Lohn- und Hausarbeit für seine Zwecke nutzen konnte. Die aktuell steigende Zahl von erwerbstätigen Frauen scheint dieses Phänomen nicht zu brechen, sondern scheinbar noch zu verstärken. Es stellt sich die Frage, ob ein neues Konzept von Männlichkeit dem entgegenwirken könnte oder selbst wieder in Gefahr gerät, systemkonform integriert zu werden (Vortrag Scheibe). Diese Widersprüche des modernen marktwirtschaftlichen Systems, das eigentlich den Menschen dienen sollte, zeigen sich auch in den Bereichen der Produktentwicklung und des Konsums: So z.B. in der Entwicklung von Verbrauchsgütern, die zwar am Markt erfolgreich sind, durch einen gezielt verkürzten Produktlebenszyklus und damit durch steigende Abfallberge jedoch den gemeinsamen Lebensraum der Menschheit stark belasten (Vortrag Prof. Hiltmann). Ebenso beinhaltet die Suche nach Ich-Identität und Sinnerfüllung der Menschen durch schier endlosen Konsum eine wichtige treibende Kraft der modernen Marktwirtschaft. Hier gilt es die Rolle der Unternehmen zu klären, die mittlerweile diese Bedürfnisse beantworten und das Wertevakuum der Gesellschaft zu füllen scheinen (Vortrag Prof. Hertrich).

Wie müsste der Mensch das Wirtschaftssystem der Zukunft so gestalten, dass er die adäquaten Lebensgrundlagen für die Gattung Mensch, sowie für andere Lebenswesen erhalten kann?

TAGUNGSPROGRAMM

Prof. Leinfelder aus Berlin, der anerkannte Experte für das Theorem des sog. „Zeitalters des Menschen“, wird die Tagung eröffnen und an die „Verantwortung des Menschen für die Zukunft der Erde“ appellieren.

Eine Reihe von 16 Kurzvorträgen von Coburger ProfessorInnen/ DozentInnen aus sechs Fakultäten der Hochschule ruft zur Diskussion in vier Gesprächsforen auf.

Der Gastwissenschaftler **Gisbert Braun** (Vorstand des Verbands für Nachhaltigkeit und Umweltschutz) gewährt einen Einblick in die Praxis des Nachhaltigkeitsmanagements internationaler Unternehmen.

Prof. Herz von der Uni Regensburg rundet mit seinem Abendvortrag „Apokalypse now“ die Veranstaltung mit Reflexionen zur Rolle von Prognosen in der Geschichte der Menschheit ab.

Ausstellung studentischer Arbeiten

Plakate: "Zukunft gestalten: Coburg 2055 - Studentisches Leben in Coburg"

Modelle: "Eine Stadt in 100 Jahren"

Aus dem interdisziplinären Lehrprogramm des WiKu-Kooperations-Partners: BMBF-Projekt „Der Coburger Weg“

TAGUNGSPROGRAMM



DAS ANTHROPOZÄN

MUSS UND KANN DER MENSCH

DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER ERDE
ÜBERNEHMEN?

30./ 31.05.2018

IM RAHMEN DER COBURGER DESIGN-TAGE

in Kooperation mit dem Projekt „Der Coburger Weg“

COBURG - ALTER GÜTERBAHNHOF RAUM		TAGUNGS-PROGRAMM „DAS ANTHROPOZÄN“																			
9.00 - 9.15 Uhr	Kleine Pakethalle	Eröffnung der Tagung GRÜßWORT DER HOCHSCHULLEITUNG Vizepräsident Prof. Lichtlein																			
9.15 - 9.45 Uhr	Kleine Pakethalle	Einführung in das Tagungs-Programm Prof. Schwinger/ Prof. Löffl																			
9.50 - 10.40 Uhr	Kleine Pakethalle	KEYNOTE-Vortrag Prof. Leinfelder (Uni Berlin) „DAS ANTHROPOZÄN – DIE ERDE IN UNSERER HAND“																			
10.45 - 11.00 Uhr	Kaffeepause																				
11.10 - 13.45 Uhr	Kleine Pakethalle FORUM BEREICH „MENSCH-SEIN“ Kleine Pakethalle FORUM BEREICH „GESELLSCHAFT“	COBURGER WISSENSCHAFTLERINNEN IM GESPRÄCH - IMPULSVORTRÄGE & DISKUSSION Perspektiven des Anthropozän - Eingriff und Gestaltung des Menschen																			
		FORUM BEREICH „MENSCH-SEIN“ Moderation Prof. Schwinger <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Vortragende</u></th> <th><u>Fakultät</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Prof. Kohls</td> <td>SozAG</td> </tr> <tr> <td>2. Dr. Kriza</td> <td>WiKu</td> </tr> <tr> <td>3. Dr. Gerontas</td> <td>AN</td> </tr> <tr> <td>4. Dr. cand. Ercolei</td> <td>QuM</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>	1. Prof. Kohls	SozAG	2. Dr. Kriza	WiKu	3. Dr. Gerontas	AN	4. Dr. cand. Ercolei	QuM	FORUM BEREICH „GESELLSCHAFT“ Moderation Prof. Lohrenscheit <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Vortragende</u></th> <th><u>Fakultät</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Prof. Enzmann</td> <td>COW</td> </tr> <tr> <td>2. Dr. Lucke</td> <td>FTC</td> </tr> <tr> <td>3. Prof. Dr. Heinicke</td> <td>WiKu</td> </tr> <tr> <td>4. Prof. Dr. Hassel</td> <td>SozAG</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>	1. Prof. Enzmann	COW	2. Dr. Lucke	FTC	3. Prof. Dr. Heinicke	WiKu
<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>																				
1. Prof. Kohls	SozAG																				
2. Dr. Kriza	WiKu																				
3. Dr. Gerontas	AN																				
4. Dr. cand. Ercolei	QuM																				
<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>																				
1. Prof. Enzmann	COW																				
2. Dr. Lucke	FTC																				
3. Prof. Dr. Heinicke	WiKu																				
4. Prof. Dr. Hassel	SozAG																				
13.50 - 14.30 Uhr	Mittagspause																				

in Kooperation mit dem Projekt „Der Coburger Weg“

TERMIN 30.05.2018	COBURG - ALTER GÜTERBAHNHOF RAUM	TAGUNGS-PROGRAMM „DAS ANTHROPOZÄN“																			
14.35 - 15.25 Uhr	Kleine Pakethalle	GASTVORTRAG Dipl. Kfm. G. Braun – Vorstand des Verbands für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement „EIN BLICK IN DIE PRAXIS DES NACHHALTIGKEITSMANAGEMENTS INTERNATIONALER UNTERNEHMEN“																			
15.30 - 17.55 Uhr	Kleine Pakethalle FORUM BEREICH „NATUR“ Kleine Pakethalle FORUM BEREICH „WIRTSCHAFT“	COBURGER WISSENSCHAFTLERINNEN IM GESPRÄCH - IMPULSVORTRÄGE & DISKUSSION Perspektiven des Anthropozän - Eingriff und Gestaltung des Menschen																			
		FORUM BEREICH „NATUR“ Moderation Prof. Enzmann <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Vortragende</u></th> <th><u>Fakultät</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Prof. Ruthenberg</td> <td>AN</td> </tr> <tr> <td>2. Prof. Schmelz</td> <td>SozA</td> </tr> <tr> <td>3. Prof. Hüttl</td> <td>ET/ INF</td> </tr> <tr> <td>4. Prof. Weber</td> <td>DESIGN</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>	1. Prof. Ruthenberg	AN	2. Prof. Schmelz	SozA	3. Prof. Hüttl	ET/ INF	4. Prof. Weber	DESIGN	FORUM BEREICH „WIRTSCHAFT“ Moderation Prof. Löffl <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Vortragende</u></th> <th><u>Fakultät</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Prof. Valeva</td> <td>WiKu</td> </tr> <tr> <td>2. Dipl. päd. Scheibe</td> <td>SozAG</td> </tr> <tr> <td>3. Prof. Hiltmann</td> <td>MA</td> </tr> <tr> <td>4. Prof. Hertrich</td> <td>W</td> </tr> </tbody> </table>	<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>	1. Prof. Valeva	WiKu	2. Dipl. päd. Scheibe	SozAG	3. Prof. Hiltmann	MA
<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>																				
1. Prof. Ruthenberg	AN																				
2. Prof. Schmelz	SozA																				
3. Prof. Hüttl	ET/ INF																				
4. Prof. Weber	DESIGN																				
<u>Vortragende</u>	<u>Fakultät</u>																				
1. Prof. Valeva	WiKu																				
2. Dipl. päd. Scheibe	SozAG																				
3. Prof. Hiltmann	MA																				
4. Prof. Hertrich	W																				
18.00 - 18.55 Uhr	Pause Lunch																				
19.00 - 19.30 Uhr	Außenbereich Zeltbau DOME	RESUMEE: MUSS UND KANN DER MENSCH DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE ZUKUNFT DER ERDE ÜBERNEHMEN? Prof. Schwinger/ Prof. Löffl																			
19.35 - 20.15 Uhr	Außenbereich Zeltbau DOME	GASTVORTRAG Prof. Herz (Uni Regensburg) „APOKALYPSE NOW“																			

TERMIN 31.05.2018	COBURG - ALTER GÜTERBAHNHOF RAUM	TAGUNGS-PROGRAMM „DAS ANTHROPOZÄN“
11.00 - 11.20 Uhr	Treffpunkt Ausstellungsraum Kurzvortrag Kleine Pakethalle	AUSSTELLUNGS-ERÖFFNUNG STUDENTISCHE ZUKUNFTSWERKSTATT - ZUKUNFT GESTALTEN COBURG 2055 Ein Beispiel des didaktischen Ansatzes des BMBF-Projekts „Der Coburger Weg“ Prof. Schwinger/ Prof. Prieß-Buchheit (Hochschule Coburg/ WiKu)
11.25 - 11.45 Uhr	Kleine Pakethalle	Themen und Instrumente der Zukunftsforschung Prof. Zagel (Hochschule Coburg/ WiKu)
		AUSSTELLUNG STUDENTISCHER ARBEITEN - Erstsemester COW <u>THEMA 1 STUDENTISCHE ZUKUNFTSWERKSTATT - 2018</u> „COBURG 2055“ PLAKATE <u>THEMA 2 STUDENTISCHE ZUKUNFTSWERKSTATT - 2017</u> „EINE STADT IN 100 JAHREN“ MODELLE

in Kooperation mit dem Projekt „Der Coburger Weg“

TAGUNGSKONZEPT

1. Die **interdisziplinäre Themenstellung** des „Anthropozän“ greift gezielt ein Hochschulentwicklungsziel der Hochschule Coburg auf: **Die "Förderung gesellschaftlicher Verantwortung"**.
2. **Fachübergreifende Gespräche unter WissenschaftlerInnen** der Hochschule Coburg ermöglichen Forschungsk Kooperationen und die Bearbeitung komplexer Fragestellungen der Gegenwart. Ein **hochschulinterner Austausch von Expertenwissen** zwischen 6 Fakultäten wird initiiert und öffentlich gemacht.
2. Die **Themenstellung Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit akademischen Wissens** folgt dem Aktionsplan der Europäischen Union zur Förderung von "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE/ 2017).
4. **Die Ausstellung im Rahmen der Anthropozän-Tagung** orientiert sich an der sog. „Dritten Mission“ der Hochschulen in Deutschland, d.h. neben Lehre und Forschung den Transfer von Wissen in die Regionen zu befördern: Die Ausstellung studentischer Arbeiten aus den Seminaren "Zukunft gestalten" 2016/7/8 mit der Aufgabenstellung "Coburg 2055 - Studentisches Leben und Arbeiten" versteht sich als Beitrag einer studentischen Zukunftswerkstatt zu den Visionen der Stadtentwicklung Coburgs.

TAGUNGSINFORMATION/ Kontakt

Titel: "Das Anthropozän - Muss und kann der Mensch Verantwortung für die Zukunft der Erde übernehmen?"

Veranstalter: Wissenschafts- und Kulturzentrum der Hochschule Coburg in Kooperation mit dem BMBF-Projekt "Der Coburger Weg"

Kontakt: Prof. Dr. Elke Schwinger unter elke.schwinger@hs-coburg.de

Termin: 30./ 31.05.2018 - im Rahmen der Designtage Coburg 2018

Ort: Gelände alter Güterbahnhof